

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Freitag und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die angegebene Zeile oder deren Raum 25 Pf.
für auswärtige 20 Pf., Reklamezeile 30 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Abatt.
Anzeigen bis Vorh. 9 Uhr erbeten.

Nr. 77.

Sonntag, den 26. September 1920.

13. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Nachrichtag.

Am November findet voraussichtlich in Obermelsungen die Säumigen ein Nachschlag statt.
Einwohner, deren Maß- und Wiegegeräte noch der Nachschau bedürfen, haben sich bis zum 29. 9. hier zu Spangenberg, den 23. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Gewerbe-Legitimationskarten für 1921

Anträge auf Erteilung von Gewerbe-Ausweisarten des Kalenderjahr 1921 (§ 44 a. d. R. G. D.) sind der Zeit vom 10. bis 25. Oktober mündlich oder schriftlich auf dem Bürgermeisterei zu stellen.
Spangenberg, 22. September 1920

Der Bürgermeister,
Schier.

Abgabe von Fleisch.

In der Woche vom 27. 9. bis 3. 10. d. Mts. erlassen die Versorgungsberechtigten die zutändige Fleischmenge auf den letzten Innenausschnitt der Preisfleischkarte.
Melsungen, den 20. September 1920.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Die am 20. d. Mts. fällig gewesene Reichs-Kommunensteuer ist innerhalb 3 Tagen bei Meldung Spangensweiler Beirathung zu zahlen.
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß in Melsungen die Steuerbeiträge für die Folge durch das Finanzamt in Melsungen beigetrieben werden und den dortigen Steuergeldern erhebliche Kosten erwachsen.
Spangenberg, den 24. September 1920.

Die Stadtkasse.

Berücksichtigung der Umsatzsteuer bei der Preisbemessung.

Nach § 12 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. 12. 19 um 1911 Leistungen aus Verträgen, die nach dem 1. Januar 1920 abgeschlossen sind, der Steuerpflichtige nicht berechtigt, die Steuer dem Leistungsberechtigten neben dem Entgelte oder teilweise gesondert in Rechnung zu stellen.
Nach dieser Bestimmung ist nur das gesonderte Inrechnungstellen, nicht aber das Abwälzen auf den Vertragspartner durch Einrechnung in den geforderten Preis unterlag.
Soweit für Waren Höchstpreise festgesetzt sind, dürfen diese Höchstpreise auch durch die aufgeschlagene Umsatzsteuer nicht übersteigen werden.
Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des Landesfinanzamts beim Staatskommissar für Volksernährung vom 19. 7. 20, die in Nr. 221 des Melsunger Tageblatts vom 23. 9. 20 abgedruckt ist und auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden kann, hingewiesen.
Spangenberg, den 23. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Reichssteuerangelegenheiten.

Die Beteiligten werden auf nachstehendes hingewiesen: Schriftstücke jeder Art, die für das Finanzamt bestimmt sind, dürfen nicht dem Landratsamt überreicht werden. Das Finanzamt hat mit dem Landratsamt nichts gemeinsam und ist in einem besonderen Gebäude untergebracht. Die Hestellung von Schriftstücken kann die Veräufnis von Rechtsmittelfristen zur Folge haben und somit rechtliche Nachteile für die betr. herbeizuführen. Die Steuerschuld unterliegt fortan der Verzinsung. Es empfiehlt sich daher, die Steuern rechtzeitig zu entrichten. Für unbegründete Einprüche usw. werden künftig Gebühren erhoben. Ebenso haben sie unter gewissen Voraussetzungen die Einleitung eines Strafverfahrens zur Folge.
Spangenberg, den 24. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 25. September. Mit dem heutigen Tage sind gerade 50 Jahre verflossen seit der Kommandant der ehemaligen kurhessischen Staats-

festung Spangenberg, Major Georg August Bissot, die- selbe für immer verließ und seinen Wohnsitz in Marburg nahm, woselbst er am 27. Dezember 1890 starb, hochverehrt von allen die ihn kannten. Mit dem letzten Kommandanten der alten Festung schwand auch die letzte Erinnerung an die militärische Bestimmung derselben für immer dahin. Unser Heimatdichter Herr Adam Siebert verfaßte aus diesem Anlaß schon vor Jahren folgendes Gedicht, was hiermit der Öffentlichkeit preisgegeben sei.

Zur Erinnerung an die letzte kurhessische Revue der Burgräve auf Schloß Spangenberg.

Was mocht dort so fürnisch um Söller und Sitter,
Um Türme und Zinnen der uralten Burg?
Es jagen die Geister der Burgherren und Ritter
Auf indischen Rappen die Luste hindurch.
Als ging es zum Kampfe für Rechte und Ehr'
Zu ziehn auf die Färsche mit Armbrust und Speer.

Doch nein, siehe drüben! Ein über die Brücke
Führt Ritter an Ritter hinaus wie der Wind;
Dort unter die Linde, mit nehmig'm Blick
Führt alle und stellt sie in Reihen der "Schlag".
Zur Rechten hält jeder sein Leuen-Banner
So bilden die Ketten ein Ehrenpalis.

Doch wehe! Schon kündigt mit ehnem Munde
Die Glöde den Geistern vermeintliches Recht,
Schon endet ihr Walten — "es schlug ihre Stunde" —
Nicht duldet sie länger ein stärke's Geschlecht!
Zurück zu den Grüten, zu Naaren gereiht,
Zieh'n alle, als geht's einem letzten Geleit.

Und draußen am Walde die Erde und Linde
— Wo einst bei Gelagen der Vöcher erklang —
Sie klagen und stöhnen vereint mit dem Winde,
Als hielten sie just einen Totengelang.
Und Glockengewimmer, noch zitternd vom Schlag,
Tönt leise wie Grabesgeläut hinten nach.

Was will dieses Wogen, so schauerlich stöhnend,
Als sei es ein Löwe, der herbend noch heult? —
Wem gilt dieses Wimmern, so flehentlich töndend,
Warum sind die Geister hierher wohl geeilt? —
Da löst sich das Rätsel — vergrämt zieht durchs Tor
Zur letzten Revue dort die Burgräve vor.

Doch seltsam, die Wache trägt stumm und mit Würde,
Mit Farben und Wappen geschmückt einen Sarg.
Dampf wirbelt die Trommel, voran dieser Würde,
Und manch eine Träne im Auge sich barg.
Im Sarge geborgen auf Lorbeer und Kranz
Ruh'n Zepter und Krone von einstigem Glanz.

Da stehn nun zur letzten Revue die Betreuen,
Noch einmal erlöst es: "Gemeß präsentiert!"
Dann trennt sie ein Lar von dem Schmir auf den Leuen.
Vollstreckt ist ein Urteil, vom Schicksal diktiert.
Und wieder herrscht Stille, die Wache zieht ab —
Dort trägt sie ein Landesgepränge zu Grab.

Vom Felsen blickt einsam, verlassen hernieder
Die Burg über Taler und Flur und Gefild,
Sie wartet noch immer, — als lehnte sie wieder,
Die Wache mit Banner rot-weiß und dem Schild.
Getrost! — Bei den Geistern verbliebener Nacht
Hält sie nun bei Zepter und Krone die Wache.

X Hefensang. Vortragsabend. Der am Sonntag Abend im Heinschen Saale veranstaltete Rezitations-Abend verfließt unser engeres Vaterland, unser liebes Hessenland. Die reichhaltige Vortragsfolge zeigte folgende Gliederung: 1. Heinsland in der Dichtung. 2. Hefensang in der Dichtung. 3. Grimmsche Märchen und 4. Hefensang, weitere Dichtungen: Wir hörten Dichtungen von Heinrich Bertelmann, Karl Engelhard, Preiser, Dingelstedt, Hoffmann v. Fallersleben und auch von unserem geschätzten Landsmann Herrn Adam Siebert. Des letzteren Gedichte "Wintergold im Giersgrund", "Der erste Schnee", "Stadt der Träne" und die weitere Dichtung "Das Wangelmal" verlegten uns in echte Heimatstimmung. Der anwesende Dichter wurde auf die Bühne gerufen und durch Ueberreichung eines Blumenstraußes geehrt. Die Vortragenden, Friedl. Dabab, Hans Schleichert und Fritz Eichenothe entledigten sich ihrer Aufgaben in ausgezeichnete Weise. Dank sei ihnen gesagt für den schönen Abend, den sie uns bereiteten. Leider war der Vortragsabend nicht so gut besucht, wie er es verdiente. Ja, wenn vielleicht der Vorpostel oder sonst etwas auf dem Programm gefunden hätte, dann wäre man gekommen;

aber "Hessische Dichtungen" zu hören und auf sich wirken zu lassen, das wurde von recht vielen verschmäht. Auch ein Zeichen der rückwärtsgehenden Zeituhr.

Verammlung. Morgen Abend findet im Vertram'schen Saale eine öffentliche Versammlung statt (siehe Inserat), in der der Führer des deutschen Bauernbundes, Gutsbeziger Westermann, spricht. Der Besuch dieser Versammlung, in welcher die wichtigsten Fragen der Gegenwart und auch die brennende Kartoffelfrage behandelt werden sollen, kann nicht warm genug empfohlen werden.

Aus Spangenberg's Geschichte.

II.

Der Ursprung Spangenberg's ist in Dunkel gehüllt. Die Geschichte meldet nicht, wann es erbaut ist. Der Ort wird zuerst 1235 erwähnt. In diesem Jahre finden wir Spangenberg im Besitz der Herren von Treffurt, die auch als Begründer genannt werden. Die Herren von Treffurt hatten Schloß und Ort samt dem zugehörigen Amt von den Grafen von Ziegenhain als Lehen erhalten, die ihrerseits der Abtei zu Fulda lebenspflichtig waren. Die Herren von Treffurt zählten zu den mächtigsten Geschlechtern im Werratal, das noch heute die stolzen Trümmer ihrer Stammburg, Normannstein oder Burg Treffurt genannt, aufweist. Der Name Treffurt leitet sich von den drei Furten durch die Werra ab (Dreivord, Drivord, Drifurt, auch Dreifurt).

Eine Linie der Herren von Treffurt, die 1235 das Kloster Heydau stifteten, war der erste Besitzer von Spangenberg. Die Geschichte verzeichnet 1287 einen Heinrich, 1297 einen Friedrich, sowie 1309 und 1344 einen Hermann von Spangenberg und Treffurt. Die beiden Brüder Friedrich und Hermann von Treffurt haben lange Zeit Thüringen beunruhigt und sich hierdurch die Feindschaft ihrer Nachbarn zugezogen.

1309 verließen die Herren von Treffurt Spangenberg Stadtrechte. Der Städtebrief, der in lateinischer Sprache gehalten ist und im Staatsarchiv zu Marburg aufbewahrt wird, lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

"Am dritten Feiertage nach dem Feste des geknechten Märtyrers Laurentius Hermann der Soldat und Hermann der Diener des Herrn zu Spangenberg erteilen den Bürgern in Spangenberg das Bürgerrecht gemäß Form und Ordnung der Bürger von Lippstadt."

1341 stiftete Hermann von Treffurt das Hospital in Spangenberg. Die bezügliche Urkunde, ebenfalls im Staatsarchiv zu Marburg niedergelegt, lautet:

"1341 am Heiligen Willstage Hermann von Devorote ein herre zu Spangenberg erteilt allen, die sich an den Spital zu Spangenberg geben, einen Freibrief."

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. September 1920.

17. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Beichte und heiliges Abendmahl

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Metropolitanschmitt.

Mittags 12 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl im Hospital: Metropolitanschmitt.

Eldersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitanschmitt.

Beichte und heiliges Abendmahl

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Billig! gut! prompt!

Empfehle mich zur Annahme von alten

Hüten zur Reinigung
und Umpressung

Annahme: Sonntags 9—12 Uhr,

Zurückgabe: innerhalb 14 Tagen.

Kleinschmidt, Neustadt 16.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einzahlung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorter Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Buchdruckerei HUGO MUNZER

Fernruf 27

Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Anfertigung von DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg Zeitung

Offene Beine

Krampfaderleiden, Geschwüre, Salbflüss, Flechten usw. behand. ohne Operation und ohne Berufsstörung

Habermann,

Heilpraktik f. Beinleiden
Cassel, Weissenburgstr. 5

Ede Hohenzollernstraße
Sprechst. 9-1 u. 3-6,
Sonntags 10-1.

20jähr. Erfahrung.

Glänz. Dauererfolge.



Inserate

bis Dienstag abend und
Freitag mittag erbeten.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestr. 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Recht- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Aegntur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.
Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Sonntag Abend 8 Uhr findet im Goldenen Löwen eine

öffentliche

Versammlung

statt. Abgeordneter Westermann vom Deutschen Bauernbund behandelt das Thema:

„Kartoffel- u. Getreide-Versorgung.“

Kürbisse und Tomaten

Georg Vasehe, Spangenberg.

Fahrbursch

welcher Wert auf Dauerstellung legt, wird sofort in gestellt mit Kost und Wohnung im Hause.

Karl Dörr, Cassel-Bettenhausen.
Lackfabrik.

Ausgabe der Brotkarten

Montag, den 27. September, vormittags, im Ratshaus.
Spangenberg, den 21. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Anmeldungen für das Winterhalbjahr 1920

schon jetzt erbeten

Allgemeiner Fortbildungskursus

Briefverkehr, Schönschreiben, Deutsch, Rechnen

Vorbereitungskursus für den kaufm. Beruf

Jahres-, Halbjahres-, Vierteljahreskurse

Ausbildungskursus für Bürobeamte

Gutssekretäre, Militär-Anw., Rechnungsführer, Schreiber

Wiederholungs- und Weiterbildungskursus

für Kaufleute und Handwerker

Kursus für Teilnehmer m. höh. Schulbild.

Blümk & v. Bochn's Privat-Handelsschule

Hohenzollernstr. CASSEL Fernruf 1006

Lehrplan H. d. d. Schulleitung

Todes-Anzeige

Nach Gottes Ratsschluss entschlief heute Morgen 3 Uhr sanft nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, treuorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Pate und Onkel, der

Leinenweber

Konrad Kurzrock

im Alter von 74 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an:

Martha Elisabeth Kurzrock

geb. Wenderoth

Elisabeth Kurzrock

geb. Kolhe

Heinrich Kurzrock

Heinrich Siebert u. Frau

Juliane geb. Kurzrock.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Brillen! Brillen!

Neu eingetroffen!

Meine Brillengläser sind optisch geschliffen und mit hochfeiner Politur versehen, daher wohlthuend für die Augen und ermöglichen ein deutliches klares Sehen. Ferner habe ich einen Vorken

Mundharmonikas

(beste Marken) billig eingekauft und sind zu äußerst billigen Preisen zu haben.

Friedmann's

Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Advokat

Ei-Likör

aus echtem Hühnergeißel und Zucker ca. ¼ Literflasche 40.- Mk. mit Glas u. Steuer. Nichtgefallend Geld zurück

Wein- und Spirituosen Großhandlung und Versand

Otto Süß, Cassel 1, Frankfurter-Str. 9.

Preisliste frei.

Empfehle äußerst preiswert in großer Auswahl

Baumwollkleiderstoffe, Schürzenstoffe, Robnessel, Reinleinen, Halbleinen, Haus- tuche in blau und weiß, Hemdenbarchent weiß und farbig, Hemdentuch, fertige Herrenhemden, Manchester, olivgrau, dunkelbraun und hellgrau.

Jakob Walter, Obertor 258.